

Die Projektstage
an der
Gemeinschaftsschule Kronshagen

„Es ist wirklich lange her, dass wir an unserer Schule eine Projektwoche oder Projektstage durchgeführt haben – schade eigentlich! Von einige Schülerinnen und Schülern lernt man doch noch einmal eine ganz andere Seite kennen, wenn der Notendruck erst einmal weg ist und wenn sie sich in Bereichen einbringen können, auf die sie wirklich Lust haben.“ – So oder ähnlich fand ein Gespräch im Lehrerzimmer vor ziemlich genau einem Jahr statt. Dabei sollte es nicht bleiben. Herr Martensen und Frau Friebebel stellten gemeinsam mit dem Kollegium einen Plan für Projektstage auf und setzten diesen seit März Stück für Stück in die Tat um. Es lief sicher nicht alles reibungslos, doch insgesamt haben wir das Gefühl, dass während dieser drei Tage eine sehr positive Stimmung und nahezu andauernde Geschäftigkeit im gesamten Gebäude herrschte. Die Tage vor den Zeugnissen wurden sinnvoll genutzt und herausgekommen ist eine bunte Mischung verschiedenster Ergebnisse unserer Aktivitäten.

Ob wir die Projektstage so oder in ähnlicher Form im nächsten Jahr wieder anbieten werden, bleibt abzuwarten. Dazu müssen erst einmal die verschiedenen Feedbackbögen ausgewertet werden, die wir am letzten Tag von Schülerinnen und Schülern sowie von den Lehrkräften haben ausfüllen lassen.

Die Projektzeitung soll einen Einblick in die verschiedenen Projekte geben. Dieser kann sicherlich immer nur Momentaufnahmen einfangen!

Wir wünschen Ihnen und Euch viel Spaß beim Lesen!

Erste Hilfe-Kurs



"Ich finde es sehr sinnvoll, dass Jugendliche in der Ersten Hilfe ausgebildet werde, denn auch sie können Menschenleben retten. Jeder kann helfen, es muss einem nur gezeigt werden, wie." sagte Frau Janssen, als ich sie fragte, wieso sie sich für das Projekt "Erste Hilfe" entschieden hat. Die Kinder lernten dort zum Beispiel einen Druck- oder Kopfverband anzulegen, die stabile Seitenlage und noch viele andere nützliche Sachen. Azra aus der 8. Klasse findet es gut, dass sie lernt, den Menschen auf der Straße zu helfen und in diesem Projekt jede Kleinigkeit, zum Beispiel wie man einen Verband anlegt, erklärt bekommt.

Carina Kröger, 8a

Basteln mit Strandgut



Das Projekt „Basteln mit Strandgut“ wurde von Frau Haesler geleitet und fand im Klassenraum der 7a statt. Mit 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war es eine relativ große Gruppe. Frau Haesler entschied sich für das Projekt, weil sie selber gerne mit Strandgut bastelt. In dem Projekt ging es darum, aus mit natürlichen Sachen, insbesondere Steinen und Muscheln etwas Schönes herzustellen. Bei den Kindern kommt das Projektgut an, weil alle aktiv arbeiten und sich gegenseitig helfen. Die Kinder aus den verschiedenen Klassen kommen gut miteinander klar. Die Methode Projektarbeit wird ebenfalls für gut befunden, weil es eine freie Zeiteinteilung für die Arbeit gibt. Ich befragte Maxima aus der 7c. Sie

wählte das Projekt, weil sie den Strand gut findet. Es war auch ihr Erstwunsch, erzählte sie mir. Besonders gut fand sie, dass sie viele verschiedene Sachen gebastelt haben und sie war überrascht, dass die Sachen nicht schwer zu basteln waren. Maxima findet die Zusammenarbeit der verschiedenen Klassenstufen gut, weil es mal etwas anderes war. Sie fühlte sich sehr wohl und würde das Projekt wieder wählen.

David Schmeding, 5c

Beautyfarm



In dem Projekt "Beautyfarm" von Frau Benthin und Frau Pontow stellten die Schülerinnen und Schüler selbst ihre eigenen Cremes, Bodylotions, Körperpeelings und viele andere Sachen her. Neben 24 Schülerinnen haben sich auch 5 Jungs aus der 6. Klasse für das Projekt "Beautyfarm" entschieden, das zu den am meist-gewünschten Projekten zählte. Dazu gehört auch Lauro, der das Projekt gewählt hat, weil er es total interessant fand, alles selbst herzustellen und es dann noch mit nach Hause nehmen zu dürfen!

Carina Kröger, 8a

Bühnen und Requisitenbau



Dieses Projekt wurde von den beiden Herrn Martensens geführt. Es fand in der großen Aula statt und es nahmen 15 Schüler teil. Herr Martensen Junior und sein Vater eröffneten diese Gruppe, um die SELBSTgebaute Bühne wieder

auf Vordermann zu bringen, Kabel zu messen, Kabel zu ordnen, Scheinwerfer zu entstauben und weitere technische Geräte zu reparieren. Ziel dieses Projektes war des Weiteren, die Bühne und die Requisiten für das nächste Theaterstück zu renovieren. Teamarbeit und gute Stimmung war bei diesem Projekt auf jeden Fall vorhanden. Es gab außerdem keine Probleme oder sonstige Hindernisse - es gab ja gratis Popcorn und Cola :-). Ein Schüler aus dem fünften Jahrgang fand das Projekt super. Sachen aufbauen, gratis Food und sowieso war es sein erster Wunsch. Dieses Projekt wird wahrscheinlich auch im nächsten Jahr an der Projektwoche beziehungsweise an den Projekttagen teilnehmen, wenn sie denn zustande kommen sollten.

Philipp Ring, 8a

Discgolf



Das Projekt "Discgolf "wurde vom Lehrer Herrn Wurl ausgeführt. Es startete im Computer Raum 2 und endete auf dem Sportplatz. Insgesamt haben 15 Schülerinnen und Schüler teilgenommen. Herr Wurl wählte dieses Projekt, weil er den Schülern im Sportunterricht auch American-Frisbee beigebracht hat und weil der Sport Spaß bringt. Für diejenigen, die nicht wissen was Discgolf ist: Man probiert, mit einem Frisbee aus weiter Entfernung ein Ziel, wie zum Beispiel ein Tor zu treffen. Das Ziel des Projekts war, einen eigenen Parcours aufzustellen und diesen zu meistern. Till aus der 8a wählte dieses Projekt als erstes, weil er sportliche Aktivitäten und draußen an der Luft sein toll findet. Es ist ein schöner Teamsport, der vielen Leuten Spaß macht.

Philipp Ring, 8a

Imagefilm

Das Projekt "Imagefilm", das von Frau Ehlert geleitet wurde, fand im Klassenraum der 9b statt. Es nahmen insgesamt 17 Schüler teil. Frau Ehlert wählte dieses Projekt, um die Gemeinschaftsschule Kronshagen gut im Internet präsentieren zu können. Einen Film über die Gemeinschaftsschule Kronshagen gibt es nämlich noch nicht. Sie und ihre Projektschüler hielten Eindrücke der Schule auf Kamera fest, um den Film daraus anzufertigen. Den Schülern brachte dieses Projekt viel Spaß; unter anderem, weil sie mit Kamera und Laptop arbeiten konnten. Es gab keine Probleme und durchweg ein gutes Teamwork. Ich befragte Leon aus der 8a - er wählte das Projekt als Erstwunsch, weil er gerne Filmmaterial schneidet. Besonders gut fand er, dass sie so viel filmten. Überraschend für ihn war, dass sie so viel interviewten. Die Zusammenarbeit der verschiedenen Klassen war für ihn sehr angenehm. Er fühlte sich wohl und würde das Projekt wieder wählen.

David Schmeding, 5c

Fingerfood I



Wenn du das Kochen liebst, dann bist du in dem Projekt "Fingerfood I" bei Frau Fleßner und Frau Thomsen auf gar keinen Fall falsch! In der Lehrküche der Gemeinschaftsschule Kronshagen haben 13 Schülerinnen und Schüler in den Projekttagen verschiedenste Leckereien ausprobiert. Die Schüler haben in Zweiergruppen aus den alltäglichsten Dingen Gerichte wie Pizzabrötchen, Börek und Zimtschnecken gebacken und gekocht. "Weil wir das Kochen lieben, haben wir dieses Projekt gewählt" sagten 2 Schüler aus der 5. Klasse zu mir. Es gibt keine Hausaufgaben und dazu noch leckeres Essen - das finden so viele Schüler gut, dass es gleich 2 Fingerfood-Kurse gibt.

Carina Kröger, 8a

Fingerfood II



Das leckere Projekt "Fingerfood 2" wurde von Frau Noack und Frau Haberer geleitet. Es fand in der Küche der Eichendorff-Schule statt, die dem Projekt freundlicherweise drei Tage lang überlassen wurde. Es entstand nur durch die große Lust der Schüler, zu kochen. Das Projekt "Fingerfood I" wurde so oft gewählt, dass die Projektleitung ein zweites Projekt in der Eichendorf startete, um den Wunsch der Schüler möglichst oft erfüllen zu können. Hier bringen die Lehrer den Schülern appetitliches Kochen bei, das am Ende der drei Tage präsentiert wird. Die Schüler dieses Projekts fanden alles sehr lecker - vom Probieren bis zum eigenständigen Kochen. Das einzige Problem dieses Kurses war der immer vorhandene Hunger. Die Arbeit brachte die verschiedenen Jahrgänge zusammen, so dass das Wort Teamwork schon selbstverständlich war. Die beiden Lehrerinnen würden dieses Projekt auch nächstes Jahr anbieten. Der Schüler Salih aus der 9b wählte dieses Projekt aus freundschaftlichen und leckeren Gründen. "Fingerfood" war sein erster Wunsch - und dieser macht sich auch mit tollem gratis Essen bezahlt.

Philipp Ring, 8a

Leben auf dem Friedhof



Das Projekt von Frau Jensen fand an den Projekttagen in dem Nawi-Raum 2 statt. Frau Jensen ist sehr gern und viel auf dem Friedhof und möchte noch mehr wissen - daraus ergab sich dann das Projekt „Wir entdecken den Friedhof“. Das Ziel der Gruppe, die aus 11 Schülerinnen und Schülern

besteht, war es, den Friedhof mit all seinen Berufen zu entdecken und die Kultur und den Umgang (wie man sich auf dem Friedhof zu verhalten hat!) näher kennen zu lernen. Frau Jensen glaubt, dass es bei den Schülerinnen und Schülern gut angekommen ist, was auch Alex aus der 7. Klasse findet. Er sagte, dass er das Projekt zwar nicht gewählt habe, es ihm aber trotzdem gefallen würde. Es hat ihm sogar so gut gefallen, dass er es wieder wählen würde.

Carina Kröger, 8a

Malen und Zeichnen I



"Malen und Zeichnen I" war ein sehr kreatives Projekt, das von Frau Bagatsch im Kunstraum geführt wurde. Dieses Projekt diente dazu, die 12 teilnehmenden Schülerinnen und Schüler zu motivieren, ihre kreative Seite zu zeigen. Frau Bagatsch und die Schüler sehen Kunst als Freiheit, in der man seiner Kreativität freien Lauf lassen kann. Alle Schüler fanden es sehr schön, ihre Fantasie auf Papier ausdrücken zu können. Dieses Projekt wird nach Möglichkeit im nächsten Jahr wieder antreten. Svea aus der 8c wählte es, um ihre kreativen Künste zum Ausdruck zu bringen. Es war ihr Erstwunsch.

Philipp Ring, 8a

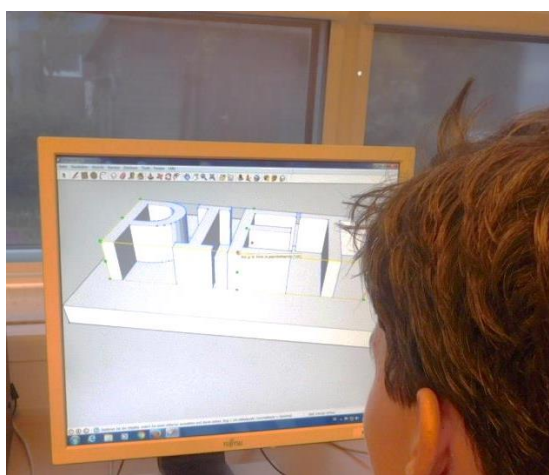
Malen und Zeichnen II



"Ich habe mich für dieses Projekt entschieden, weil es mir eine unbeschreibliche Freude macht, mit den Schülerinnen und Schülern zu Zeichnen und zu Malen, so dass sie ihre eigene kreative Seite und die Künstlerin/den Künstler in sich entdecken." War die Antwort von Frau Wild auf meine Frage, wieso sie sich für das Projekt "Malen und Zeichnen" entschieden hat. Das Ziel der Gruppe ist es, dass die Gemälde in der Schule ausgehängt werden.

Carina Kröger, 8a

Modellieren mit SketchUp (3D-Druck)



Das 3D-Druck Projekt "Modellieren mit SketchUp" wurde vom Technik Lehrer Herrn Hinz geleitet. SketchUp ist eine Software zur Erstellung von dreidimensionalen Modellen. 19 Schülerinnen und Schüler nahmen teil, es war eines der meistbegehrtesten Projekte. Herr Hinz beschäftigte sich auch privat schon mit dem 3D-Druck. Nun wollte er den Schülerinnen und Schülern beibringen, 3D-Modelle zu konstruieren und sie zu drucken. Sie fanden das Projekt alle sehr spannend und sie konnten unter anderem ihren Namen drucken. Es gab immer mal wieder Probleme mit der Technik: Mal sprang ein PC nicht an, mal waren die Daten verschwunden und mal funktionierte der 3D-Drucker nicht. Kevin und Piet, zwei Freunde aus der 8c wählten dieses Projekt an erster Stelle und bekamen es. Sie wählten es, weil sie Technik sehr spannend finden. Besonders gut gefiel Piet die Zeichnung des Modells; Kevin mochte besonders den Druck der Modelle.

Philipp Ring, 8a

Gib Abfall keine Chance



Dieses schon schön im Namen klingende Projekt wurde von Frau Schmidt geleitet. Es gab viele Ausflüge und ab und zu auch Arbeit im Klassenraum der 10b. Das Ziel dieses Projekt ist es, eine bessere Umwelt zu schaffen, indem man mehr schöne, sichtbare Mülleimer aufstellt. Es diente damit hauptsächlich der Bekämpfung von Abfall. Insgesamt nahmen 12 Schüler teil. Das Projekt kam sehr gut bei den Schülern an und es gab keine Probleme, die dem Ablauf irgendwelche Hindernisse in den Weg stellten. "Gib Abfall keine Chance" bestand hauptsächlich aus Teamwork. Tim aus der 9a wählte dieses Projekt ganz bewusst, um uns eine schönere und bessere Umgebung zu bieten und weil er den Ansatz, generell eine bessere Natur zu schaffen, mochte.

Philipp Ring, 8a

Nähwerkstatt: "Upcycling- aus alt mach neu!"



In dem Projekt "Upcycling-aus alt mach neu" von Frau Runge arbeiten zwei Jungs und sechs Mädchen daran, aus alten Kleidungsstücken neue herzustellen. Frau Runge hat sich für das Projekt entschieden, weil sie das Nähen liebt und alte Sachen noch mal aufwerten und aufleben lassen wollte. Schülerin Laura aus der 5. Klasse hatte das Projekt eigentlich nicht gewählt, fühlt sich dort jedoch so wohl, dass sie es auch im nächsten Jahr wieder wählen würde. Die Kinder aus den unterschiedlichsten

Jahrgangsstufen arbeiteten so gut zusammen, dass auch Frau Runge sich gut vorstellen könnte, dieses Projekt im nächsten Jahr wieder anzubieten.

Carina Kröger, 8a

New Games

Das Projekt „New Games“, das von Herrn Engel geleitet wurde, fiel leider einmal aus, so dass die Schülerinnen und Schüler in andere Projekte bzw. Kurse aufgeteilt wurden. Dennoch schaffte Herr Engel es, seinem Kurs von 8 bis 12 Schülerinnen und Schülern an den übrigen Tagen schöne Projekttag zu ermöglichen.

Philipp Ring, 8a

Pfadfinder



Das Pfadfindertum ist etwas, was Frau Eberhardt unbedingt an die nächste Generation weitergeben möchte. In dieser Gruppe nahmen 16 Schüler teil. Es startete im DaZ-Raum und endete immer draußen. Frau Eberhardt bot es an, um die Schülerinnen und Schüler zu lehren, wie es so ist, in der Natur zu arbeiten und zu leben. Die Zusammenarbeit war auch bei diesem Projekt als sehr gut anzusehen. Svea aus der 7c wählte das Projekt an erster Stelle, weil es sich spannend anhörte. Sie bauten zum Beispiel selbst Stühle und machten eine Schnitzeljagd im Wald. Das nicht so schöne war, dass sie singen mussten aber ansonsten war alles in bester Ordnung. Dass doch so viele Mädchen dieses Projekt gewählt haben, hat sie überrascht.

Philipp Ring, 8a

Powerboys - Girlpower



Wenn du Lust auf ein bisschen Entspannung oder Hip Hop hast, dann hättest du mal das Projekt "Powerboys-Girlpower" von Frau Benninghoff und Frau Fröhlich im Klassenraum 8b besuchen sollen. Unter den 19 Schülerinnen und Schülern befand sich auch Jasmin aus der 8. Klasse, die das Projekt so gut findet, dass sie es im nächsten Jahr gerne wieder wählen würde. Es kommt bei den Schülern sehr gut an! Das Ziel von Frau Benninghoff und Frau Fröhlich ist es, dass die Schüler viel von diesem Projekt für die Zukunft mitnehmen.

Carina Kröger, 8a

Eine Expedition ins Reich der Maschinen



Diese Expedition von Frau Kircher fand, wie alle Projekte, immer ab 8 Uhr im dritten NaWi-Raum statt. Die 9 Schülerinnen und Schüler, die bei diesem Projekt teilgenommen haben, guckten sich den Bau von Maschinen und Dieselmotoren an und bauten auch selbst ein technisches Modell. Die unterschiedlichen Jahrgänge kamen sehr gut mit einander aus. Erik aus der 8b interessiert sich sehr für Technik. Er mochte den ruhigen und übersichtlichen Unterricht mit nur so wenig Schülerinnen und Schülern. Frau Kircher wählte dieses Projekt, weil es auch zu ihrem Fachgebiet gehört.

Philipp Ring, 8a

Rasende Reporter



Das kleine, aber dennoch sehr effizient arbeitende Projekt "Rasende Reporter" von Frau Friebe fand immer um 8 Uhr im Raum der 7c statt. Durch den Wegfall einiger Schülerinnen und Schüler aus dem Bücherei-Team unserer Schule gab nur noch drei Schüler, die über die insgesamt 26 Projekte innerhalb kürzester Zeit kleine Zusammenfassungen geschrieben haben: David aus der 5c, Carina aus der 8a und Philipp Ring, ebenfalls aus der 8a. Die drei interviewten 26 Schüler und stellten den Lehrkräften der Projekte die Hauptfragen. Das Schöne war die Zusammenarbeit zwischen den dreien. Das Schönste jedoch war, dass die Lehrerin Frau Friebe den Dreien immer leckere Dinge besorgt hat.

Philipp Ring, 8a

Schmetterlingsraum

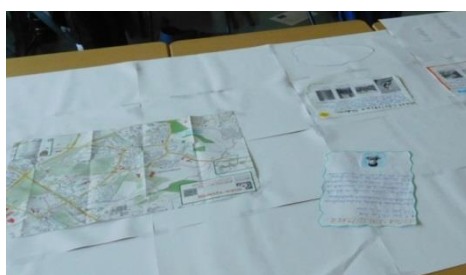


Das Projekt "Schmetterlingsraum", geleitet von Frau Beaujean, hatte 9 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Frau Beaujean hat das Projekt gewählt, weil der Raum zwar Schmetterlingsraum heißt, aber durch eine Renovierung keine Schmetterlinge an den Wänden mehr hatte. Die damaligen Schmetterlinge wurden einfach weiß übergestrichen. Es ging nun also darum, wieder welche an die Wand zu malen und den Raum wieder bunt und fröhlich zu machen. Das Projekt kommt gut bei den Kindern an, die Zusammenarbeit in den verschiedenen Jahrgangsstufen klappte super. Frau Beaujean findet die Methode Projektarbeit gut, weil die Schüler mitbestimmen und etwas Kreatives machen können. Außerdem kommt auch noch etwas Schönes dabei heraus. Ich befragte Tobias aus der 7. Jahrgangsstufe: Es war zwar nicht

sein Erstwunsch, aber er fühlte sich sehr wohl und würde das Projekt wieder wählen. Besonders gut fand er, dass man mit verschiedenen Jahrgangsstufen zusammenarbeiten konnte. Nicht so gut fand er, dass es eher wenig Pausen gab.

David Schmeding, 5c

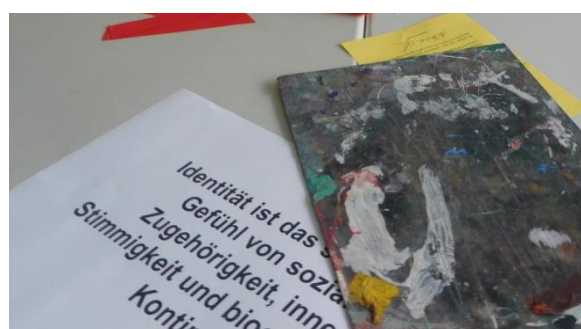
Straßen in Kronshagen



Das Projekt „Straßen in Kronshagen“ von Frau Prieß-Hoffmann hat das Ziel, den Kindern zu vermitteln, welche Straßen nach welchen Menschen benannt worden sind. Frau Prieß-Hoffmann hat es aus voller Überzeugung gewählt, da sie sie den Schülerinnen und Schülern möglichst viel Information mit auf den Weg geben möchte. Mit den verschiedensten Klassenstufen gab es kein Problem, da sie gut miteinander auskamen. Das findet auch Sascha aus der 7. Klasse, der das Projekt so interessant findet, dass er es im nächsten Jahr wieder wählen würde. Die Gemeinschaftsarbeit mit den Mitschülern war verbesserungswürdig, aber dass er frei arbeiten konnte, das fand er gut.

Carina Kröger, 8a

Wer bin ich - und wenn ja, wie viele?



Das Philosophie-Projekt "Wer bin ich - und wenn ja, wie viele" wurde geleitet von Frau Voß. Im Raum der 5b wurde mit 8 Schülerinnen und Schülern über die eigene Identität und die der anderen philosophiert. Frau Voß hat es gewählt, weil sie fand, dass es ein spannendes Thema sei und alle Menschen betrifft, aber worüber trotzdem viel zu wenig nachgedacht wird. Zusammen mit den Schülern möchte sie ein Bewusstsein schaffen, was die jeweils eigene Identität ausmacht. Das Ziel der Gruppe ist es demnach

hauptsächlich, über sich selbst bewusst zu werden. Der Schüler Paul aus der 6 Klasse hatte dieses Projekt gewählt, weil es sehr interessant klang. Noch einmal wählen würde er es nicht, doch er fühlte sich dort trotzdem ziemlich wohl. Den Kinder mit einer Altesspanne von 11-16 Jahren fiel es am Anfang eher schwer zusammenzuarbeiten, doch am Ende macht es ihnen einen riesen Spaß.

Carina Kröger, 8a

Wir Verschönern unseren Schulhof



Das Projekt „Wir Verschönern unseren Schulhof“ wurde von Herrn von Forstner, Frau Granke und Frau Päben geleitet. Das Projekt mit den insgesamt 16 Schülerinnen und Schülern fand auf dem Schulhof und im Mehrzweckraum statt. Frau Granke entschied sich für das Projekt, weil der Schulhof schöner und ansprechender gestaltet werden soll. Insbesondere die Betonkübel und die Mülleimer sollten mit angemalt werden, damit die frische Farbe auch in den Schulalltag einziehen und noch ein wenig bunter gestaltet werden kann. Die Zusammenarbeiten der Kinder aus den verschiedenen Jahrgangsstufen klappte gut. Frau Granke mag an der Projektarbeit, dass man sich etwas erarbeitet. Ich befragte Leon aus der 6b: Es überraschte ihn, dass er in die Gruppe gekommen ist, aber er empfand die Zusammenarbeit mit den Kindern aus den verschiedenen Klassen sehr lustig. Er fühlte sich wohl und würde das Projekt beim nächsten Mal aktiv wählen.

David Schmeding, 5c

You-Tube Experimente



Interessierst du dich für Chemie, dann würde dich das Projekt von Frau Marquardt und Frau Reimers bestimmt begeistern. Mit Chemie zu experimentieren, es aufzunehmen und dann noch auf YouTube zu stellen, das klingt doch richtig gut, und genau deshalb hat Frau Marquardt dieses Projekt angeboten. Genauso gut findet es auch Hares aus der 5. Klasse, der dieses Projekt als ersten Wunsch gewählt hat, weil ihn Chemie so interessiert. So wie es aussieht, wird Frau Marquardt das Projekt auch im nächsten Jahr wieder anbieten, weil ihr das Experimentieren selbst so einen großen Spaß macht.

Carina Kröger, 8a

Das „Thomsen-Projekt“

In dem Aufräumprojekt von Herrn Thomsen ging es darum, die Schule einmal aus einem ganz anderen Blickwinkel zu sehen: Die Schülerinnen und Schüler lernten die alltäglichen Aufgaben vom Hausmeister Herrn Thomsen kennen, der den Schülerinnen und Schülern ein ganz anderes Gefühl von Schule übermitteln wollte. Eines der vielen Ziele war es, die Schule von Sperrmüll zu befreien.

Carina Kröger, 8a